

Enhancing Quality in Research Process Management

An international AQA-project based on the Initiative of ELLS-Universities

‘Enhancing Quality in Research Process Management’ ist ein europäisches Projekt, das sich die Qualitätsentwicklung und Prozessoptimierung im Leistungsbereich Forschung zum Ziel gesetzt hat. Ausgehend von einer Initiative von mehreren ELLS¹-Universitäten hat sich eine Projektgruppe von vier europäischen Universitäten im Bereich der Life Sciences konstituiert, die sich im Rahmen von drei Workshops unter Einbeziehung von externen Experten zu einem Erfahrungsaustausch zu Schlüsselprozessen und deren Weiterentwicklung im Bereich der Forschung getroffen hat.

1 Projekthintergrund und -zielsetzungen

‘Enhancing Quality in Research Process Management’ wurde als internationales Projekt initiiert, um Vergleichsmöglichkeiten und einen Erfahrungsaustausch für Universitäten zu ermöglichen, die aufgrund ihrer Spezialisierung auf den Bereich der Life Sciences wenig bzw. keine nationale Vergleichsmöglichkeiten haben.

Die von der Universität für Bodenkultur Wien entwickelte Projektidee wurde in Kooperation mit der AQA in ein entsprechendes Konzept zur Begleitung und Entwicklung von QM-Prozessen an Hochschulen umgesetzt. Im März 2007 wurde das Projektdesign gemeinsam mit der Projektgruppe entwickelt und folgende Zielsetzungen definiert:

1. Prozessoptimierung in ausgewählten Schlüsselprozessen im Leistungsbereich Forschung (z.B. Rekrutierung, Förderung und Erhalt von wissenschaftlichem Personal),
2. Förderung des Erfahrungsaustausches und prozessorientierter Vergleich,
3. Identifikation von aussagekräftigen Indikatoren für einen Leistungsvergleich in ausgewählten Schlüsselprozessen,
4. Umsetzung der Ergebnisse und Erfahrungen und allfälliger entwickelter Maßnahmen im universitätseigenen Qualitätsmanagement.

2 Verfahren

Das Verfahren wurde in Zusammenarbeit mit zwei externen Experten (einem Prozesspromotor und einem Fachexperten) und einer Gruppe von vier Universitäten der Life Sciences durchgeführt und gemeinsam mit den teilnehmenden Hochschulen gestaltet. Dadurch wurde es ermöglicht, auf die Ziele und die inhaltlichen Anforderungen der Hochschulen bestmöglich einzugehen und eine Vertrauensgrundlage für den Prozess zu schaffen.

Externe Experten:

- Prozesspromotor: Univ. Prof. Dr. Stephan Laske, Universität Innsbruck
- Fachexperte Life Sciences: Professor Emeritus Frederick Harper, University of Plymouth

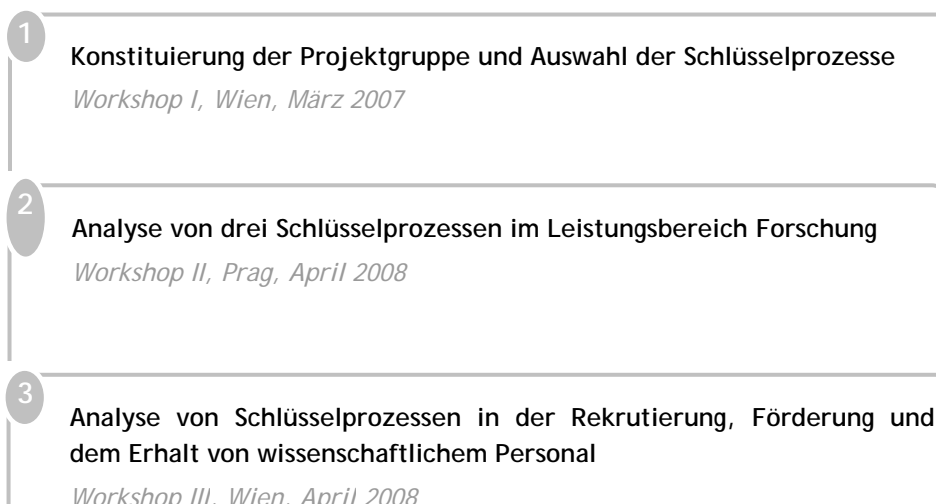
¹ ELLS – Euroleague für Life Sciences, www.euroleague-study.org

Am Verfahren beteiligte Universitäten:

- České Zemedelska Universita v Praze (ČZU, Praha)
- Universität Hohenheim (bis Workshop II 2007)
- Universitatea de Stiinte Agricole si Medicina Veterinara Cluj-Napoca -
- Universität für Bodenkultur Wien

Meilensteine des Verfahrens stellten drei Workshops dar, die dem Erfahrungsaustausch und der Diskussion von möglichen Entwicklungsmaßnahmen dienten. Die thematische Vertiefung fand schrittweise statt, indem die zunächst generelle Betrachtung von Kernprozessen der Forschung auf einen intensivierten Austausch zu drei Schlüsselprozessen in der Forschung (Profilbildung, Personalrekrutierung und -entwicklung, Akquisition und Management von Forschungsprojekten) im zweiten Workshop fokussierte. Für den dritten Workshop wurde als Schwerpunkt die Rekrutierung, Förderung und der Erhalt von wissenschaftlichem Personal vereinbart. Als Fachexperte zur Rekrutierung wissenschaftlichen Personals wurde zu diesem Workshop Prof. Dr. Klaus Landfried, ehemaliger Präsident der Hochschulrektorenkonferenz, hinzugezogen.

Der Erfahrungsaustausch wurde durch schriftliche Verfahrensbeschreibungen unterstützt, in denen die Projektpartner die vereinbarten Schlüsselprozesse darstellten.



3 Nutzung der Ergebnisse

Die für die Projektpartner wesentlichen Erfahrungen und Ergebnisse werden – neben der internen Nutzung – in einem Artikel zusammengefasst und veröffentlicht. Diskutiert wird vorwiegend die Frage geeigneter Strategien zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, der Gestaltung von attraktiven universitären Karriereverläufen angesichts der Konkurrenz attraktiver Angebote aus der Wirtschaft sowie Berufungsstrategien und Verbesserungsmaßnahmen für das Berufungsmanagement.